www.biotechnologie.de − PDF−Service

Table of Contents

Internationale Fï¿½rderung....1
Internationale Forschungsfï¿½rderung....1
National Institutes of Health (NIH) USA....1
National Science Foundation (NSF) USA....1
North Atlantic Treaty Organisation (NATO)....1
Japan Society for the Promotion of Science (JSPS)....1
Bill and Melinda Gates Foundation....2
Human Frontier Science Program (HFSP)....2
Europï¿½ische Forschungsfï¿½rderung....2
Europï¿½ische Kommission....2
Europï¿½ischer Forschungsrat (ERC)....3
Deutsche Beratungsangebote zu Fï¿½rdergeldern der EU....3
Eureka−Netzwerk....4
European Science Foundation (ESF)....4
Fï¿½rderkatalog....4
Fï¿½rderberatung....5
Fï¿½rderbeispiele....5

Internationale Fï¿½rderung

Wissenschaftler oder Unternehmen in Deutschland kï¿½nnen nicht nur hierzulande Fï¿½rdergelder beantragt werden. Vor allem auf europï¿½ischer Ebene gibt es eine ganze Reihe von Fï¿½rdermï¿½glichkeiten fï¿½r biotechnologische Forschungsprojekte. Aber auch in den USAï¿½existierenï¿½Einrichtungen, die auslï¿½ndischeï¿½biowissenschaftliche Vorhabenï¿½unterstï¿½tzen.

Internationale Forschungsfï¿½rderung

Auf internationaler Ebene gibt es eine ganze Reihe von unterschiedlichen Fï¿½rdermï¿½glichkeiten fï¿½r Biowissenschaftler aus Deutschland. Private Stiftungen wie die Bill and Melinda Gates Stiftung vergeben Fï¿½rdergelder an Forscher aus der ganzen Welt. Aber auch nationale Einrichtungen in den USA oder Japan sind mitunter fï¿½rï¿½auslï¿½ndische Forscher offen. Darï¿½ber hinaus unterstï¿½tzt das Human Frontier Science Program (HFSP) gezielt den internationalen Austausch von Biowissenschaftlern aller Nationalitï¿½ten.

National Institutes of Health (NIH) USA

Dieï¿½***National Institutes of Health (NIH)*** mit Sitz in Bedeshda, Maryland, (USA) ist eine nationale Forschungseinrichtung der US−Regierung, die aus 27 verschiedenen Instituten und Zentren zusammengesetzt ist. Ihr Ziel ist es,ï¿½Forschung auf allen Gebieten der Medizin voranzutreiben. Fï¿½rdergelder werden auch an Einrichtungen auï¿½erhalb der USA vergeben.ï¿½Nï¿½here Details zu den Modalitï¿½ten der Bewerbung gibt es auf der Website.ï¿½

National Science Foundation (NSF) USA

Die ***National Science Foundation (NSF)ï¿½***unterstï¿½tzt US−Forschungsprojekte in den Naturwissenschaften, Mathematik und Ingenieurwissenschaften. Es werden aber auch internationale Projekte mit amerikanischer Beteiligung gefï¿½rdert. Die NSF vergibt darï¿½ber hinaus Stipendien fï¿½r Studenten, Doktoranden und PostDocs. Nï¿½here Informationen zu den einzelnen Fï¿½rdermï¿½glichkeiten gibt es auf der NSF−Website.

North Atlantic Treaty Organisation (NATO)

Die Abteilung ***Scientific & Environmental Affairs Division des Nordatlantikpaktes (NATO)*** hat im Jahr 2003 neue Richtlinien fï¿½r die Unterstï¿½tzung ziviler Forschung verabschiedet. Dazu gehï¿½rt unter anderem die Terrorismus− und Sicherheitsforschung. Forscher aus den NATO−Mitgliedsstaaten kï¿½nnen sich um die Forschungsfï¿½rderung bewerben. Weitere Informationen gibt es auf der Website.

Japan Society for the Promotion of Science (JSPS)

Die ***Japan Society for the Promotion of Science (JSPS)*** ist eine Selbstverwaltungskï¿½rperschaft, die zum Fortschritt in allen Bereichen der Natur−, Geistes− und Sozialwissenschaften beitragen will. In Japan ï¿½bernimmt die JSPS eine zentrale Rolle in der Verwaltung der wissenschaftlichen und akademischen Programme. Seitï¿½dem Jahr 2001 ist sie Teil des japanischen Forschungsministeriums.

Das ***JSPS−Bï¿½ro in Bonn*** informiert Wissenschaftler und Graduierte ï¿½ber japanische Universitï¿½ten und Forschungseinrichtungen. Es vermittelt verschiedene Programme zur Fï¿½rderung der internationalen Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen Forschung, beispielsweise Fellowships fï¿½r Wissenschaftler, die

an japanischen Forschungseinrichtungen tï¿½tig sein wollen. Die Fï¿½rderprogramme sindï¿½fï¿½r alle Fï¿½chergruppen offen.ï¿½

Bill and Melinda Gates Foundation

Die ***Bill and Melinda Gates Stiftung*** wurde im Jahr 2000 vom Mircrosoft−Grï¿½nder Bill Gates ins Leben gerufen.ï¿½Sie hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, die Gesundheitsvorsorge in den Entwicklungslï¿½ndern zu verbessern. Dazu gehï¿½ren auch Programme zur Erforschung der Ursachen und Behandlung von Krankheiten, von denen besonders Entwicklungslï¿½nder betroffen sind − wie Aids, Malaria oderTuberkulose.ï¿½Die Stiftungï¿½vergibt auch Studienstipendien. Weiterfï¿½hrende Informationen sind auf der Website der Stiftung zu finden.

Human Frontier Science Program (HFSP)

Das ***Human Frontier Science Program*** (HFSP) fï¿½rdert innovative und interdisziplinï¿½re Grundlagenforschung in den Biowissenschaften und wurde von der Human Frontier Science Program Organisation mit Sitz in Straï¿½burg implementiert.ï¿½Dabei liegt der Schwerpunkt vor allem darin, Biologen mit anderen Wissenschaften zusammenzubringen undï¿½die Grenzbereiche der Lebenswissenschaften besser zu erforschen. Das HFSP wird von den G7−Lï¿½ndern, der Kommission der Europï¿½ischen Union (EU), der Schweiz, Sï¿½dkorea, Neuseeland und Australien mit 55 Millionen im Jahr finanziert. Das Bundesministerium fï¿½r Bildung und Forschung (BMBF) ï¿½bernimmt den deutschen Betrag in Hï¿½he von rund 3 Millionen Euro.

Jedes Jahr vergibt das HFSP verschiedene ***Stipendien*** an Forscher aus der ganzen Welt, die bereits promoviert haben.ï¿½Biowissenschaftler kï¿½nnen sich dabei fï¿½r eine ***Forschungsfï¿½rderung*** bewerben, wenn sie eine grï¿½ï¿½ere Kooperation mit Wissenschaftlern anderer Disziplinen undï¿½Lï¿½nder planen.ï¿½Hierbei werden Mittel im Rahmenï¿½der ***Youngï¿½Investigator Grants*** oder einer ***Program Grants*** vergeben.ï¿½ï¿½

Biologen, die sich an einem rennomierten Laborï¿½im Ausland weiterbilden wollen, um sichï¿½in einer anderen Wissenschaftsdisziplin weiterzubilden,ï¿½kï¿½nnen im Rahmen der ***Postdoctoral Fellowships*** Fï¿½rdermittel beantragen. Andersherum kï¿½nnen Mathematiker, Chemiker, Physiker, Ingenieure oder Informatiker im Rahmen der ***Cross−disciplinary Fellowships*** Unterstï¿½tzung beantragen.ï¿½

Alle Deadlines sind auf der Website zu finden.

Europï¿½ische Forschungsfï¿½rderung

Auf europï¿½ischer Ebene gibt es unterschiedliche Einrichtungen,ï¿½bei denen Wissenschaftler oder Unternehmen in der Biotechnologie Fï¿½rdergelderï¿½beantragen kï¿½nnen.ï¿½Die wichtigste Instanz hierbei ist die Europï¿½ische Kommission, die ï¿½ber ein Fï¿½rderbudget vonï¿½mehreren Milliarden Euro verfï¿½gt. ï¿½

Europï¿½ische Kommission

Die ***Europï¿½ische Kommission*** ist fï¿½r die Umsetzung der Politikï¿½der Europï¿½ischen Union (EU) zustï¿½ndig und hat sich unter anderem zur Aufgabe gesetzt, einen gemeinsamen europï¿½ischen Forschungsraum zu schaffen. Damit soll die Wettbewerbfï¿½higkeit der europï¿½ischen Industrie gestï¿½rkt und die Forschungsaktivitï¿½ten der einzelnen Mitgliedsstaaten koordiniert werden. Ein wesentliches Instrument, um dieses Ziel zu erreichen,ï¿½ist das mehrjï¿½hrige Forschungsrahmenprogramm. Hierbei werden Kooperationen zwischen Universitï¿½ten, Forschungszentren und Unternehmenï¿½bei ihren

Forschungsvorhaben unterstï¿½tzt. Es wird vonï¿½ï¿½der ***Generaldirektion Forschung*** umgesetzt − einerï¿½der 34 Generaldirektionen, aus denen sich die Europï¿½ische Kommission zusammensetzt. Diese wiederum werden unter anderem von der ***Gemeinsamen Forschungsstelle der Europï¿½ischen Union*** beraten. Nï¿½here Informationen zu den Aufgaben dieses europï¿½ischen Thinkthank finden sich aufï¿½der Website der Institution.

Mehr zum Thema auf biotechnologie.de

Auf europï¿½ischer Ebene engagiert sich Deutschland in mehrerenï¿½ERA−NET−Programmen. Diese Art des Netzwerkes erlaubt nationalen Fï¿½rdereinrichtungen lï¿½nderï¿½bergreifende Kooperationen:ERAsysbioERA−NET PathoGenoMicsE−RAREEurotransbioERA−NET IB

Bis zum Jahr 2006 lief das Sechste Rahmenprogramm undï¿½war mit insgesamt 17,5 Mrd. Euro dotiert. Anfang 2007 istï¿½das ***Siebte Rahmenprogramm*** gestartet, fï¿½r das die zur Verfï¿½gung stehenden Gelder bis zum Jahr 2013 auf rund 54 Mrd Euro angehoben wurden. Die Mittel sind aufï¿½ï¿½sechs sogenannte Prioritï¿½ten verteilt, wobeiï¿½insgesamt rund 32 Mrd Euro fï¿½r den Bereich "Zusammenarbeit" reserviert sind und insbesondere Kooperationsprojekte zwischen Akademia und Wirtschaft anvisiert.ï¿½Was Projekte aus denï¿½Life Sciences angeht, soï¿½sind hierbei sowohl Ausschreibungen innerhalbï¿½des Themenfeldsï¿½"Landwirtschaft, Lebensmittel und Biotechnologie" als auch "Gesundheit" interessant.

Die ***Informationsplattform Cordis*** gibt jedoch noch einen detaillierteren Einblick in die Forschungs− und Fï¿½rderaktivitï¿½ten der Europï¿½ischen Union. Hier werden die Fï¿½rdermï¿½glichkeiten fï¿½r Wissenschaftler ausfï¿½hrlich erklï¿½rt und Hinweise zu Antrï¿½gen gegeben. Zudem gibt esï¿½Hilfestellungen, um Kooperationspartner fï¿½r Forschungsprojekte zu finden. Der Informationsdienst wird in mehreren Sprachen angeboten.ï¿½

Zum siebten Rahmenprogramm: hier klicken

Europï¿½ischer Forschungsrat (ERC)

Im Januar 2007 ist der ***Europï¿½ische Forschungsrat*** (European Research Council) gestartet, mit dem deutschen Biochemiker Ernst−Ludwig Winnacker als Generalsekretï¿½r. Die neu geschaffene Einrichtung soll auf europï¿½ischer Ebene ein vï¿½llig neues Kapitel der Forschungsfï¿½rderung aufschlagen. Bis zum Jahr 2013 werden dem ERC jï¿½hrlich rund eine Milliarde Euro von der Europï¿½ischen Kommission zur Verfï¿½gung gestellt, um erstmals auï¿½erhalb der bestehenden Projektfï¿½rderung grundlagenorientierte Vorhaben bei jungen, aber auch bei etablierten Wissenschaftlern finanziell zu unterstï¿½tzen. Gleichzeitig soll die Mobilitï¿½t der Forscher gefï¿½rdert werden ? mit dem Geld kï¿½nnen sie an die europï¿½ische Einrichtung gehen, an der sie sich am besten aufgehoben fï¿½hlen. Vergeben werden ERC Starting Grants sowie ERC Advanced Grants. ï¿½ber Antragsfristen und Bewerbungsmodalitï¿½ten informiert die ERC−Webseite.

*Zur Webseite:*ï¿½hier klicken

Deutsche Beratungsangebote zu Fï¿½rdergeldern der EU

Um deutschen Wissenschaftlern den Zugang zu europï¿½ischen Fï¿½rdergeldern zu erleichtern, gibt es mehrere Anlaufstellen, die ausfï¿½hrlich ï¿½ber sï¿½mtliche Modalitï¿½ten zur Forschungsfï¿½rderung der Europï¿½ischen Union informieren.

Das ***Bundesministerium fï¿½r Bildung und Forschung*** hat ein ***EU−Bï¿½ro*** eingerichtet, auf deren Websiteï¿½ein umfangreicher ï¿½berblick zum aktuellen Forschungsrahmenprogramm derï¿½ï¿½Europï¿½ischen Union gegeben wird. Dokumente, Beratungstermine, Seminareï¿½und

Ansprechpartner sind hier ï¿½bersichtlich zu finden.ï¿½

Desweiteren wurdeï¿½eigens fï¿½r dasï¿½***Sechste Rahmenprogramm*** ein deutschsprachigesï¿½Online−Portal eingerichtet, das alle Details der Fï¿½rdermittelvergabe erlï¿½utertï¿½und jeweils Ansprechpartner nennt, die Hilfestellungen und Beratungen anbieten.

Die Bundesregierung hat auï¿½erdem ***Nationale Kontaktstellen*** eingerichtet, die sich auf einzelne Themenfelder spezialisiert haben, um Wissenschaftlern der einzelnen Forschungsrichtungen Hilfestellungen zum Forschungsrahmenprogramm zu geben. Wer an Projekten mit biotechnologischem Hintergrund arbeitet, kann sich vor allem an die ***Nationale Kontaktstelle Lebenswissenschaften*** richten.

Beratung zur Forschungsfï¿½rderung der Europï¿½ischen Union bietet auch der Verein zur Fï¿½rderung europï¿½ischer und internationaler wissenschaftlicher Zusammenarbeitet e.V. an, der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziert wird.ï¿½Er hat dafï¿½r die ***Koordinierungsstelle Europï¿½ische Gemeinschaft Wissenschaftsorganisationenï¿½(KoWi)*** eingerichtet. Dieser Informationsserviceï¿½ ï¿½bernimmtï¿½eine Mittlerposition zwischen Wissenschaft einerseits und Organisationen und europï¿½ischen Institutionen andererseits. Er berï¿½t zum Forschungsrahmenprogramm der Europï¿½ischen Union und gibt Nachwuchswissenschaftlern besondere Hilfe bei der Suche nach Doktoranden− oder Post−doc−Programmen. Ausfï¿½hrliche Informationen zum Beratungsangebot bietet dieï¿½KoWi−Website.

Eureka−Netzwerk

EUREKA ist ein gesamteuropï¿½isches Netzwerk zur ***Fï¿½rderung marktorientierter industrieller Forschung***. Es wurde 1985 als zwischenstaatliche Vereinigung von 18 europï¿½ischen Lï¿½ndern gegrï¿½ndet, um europaweit innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen voranzubringen. Heute sind 33 Mitgliedsstaaten vertreten. Das Netzwerk hat es sich zur Aufgabe gemacht, vor allem kleine und mittelstï¿½ndische Unternehmen zu unterstï¿½tzen. Es besteht eine Kooperation mitï¿½ï¿½einem europï¿½ischenï¿½***Business−Angels−Netzwerk***. Jedes Jahr werden zwei Preise verliehen, die jeweils mit 10.000 Euro dotiert sind.ï¿½Der ***Lillehammer Award*** zeichnet ein herausragendes Projekt aus, das einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der Umwelt geleistet hat. Der ***Lynx Award*** wird an ein kleines oder mittelstï¿½ndisches Unternehmen verliehen, das seine wirtschaftliche Leistung durch die Beteiligung an einem Eureka−Projekt deutlich steigern konnte.

European Science Foundation (ESF)

Die ***European Science Foundation (ESF)*** wurde 1974 gegrï¿½ndet und fï¿½rdert Forschung in ganz Europa. Sie vereint 78 Wissenschaftsorganisationen aus 30 europï¿½ischen Lï¿½ndern unter einem Dach. Fï¿½r Deutschland sind die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Max−Planck−Gesellschaft, die Hermann−von−Helmholtz−Gesellschaft Deutscher Forschungszentren e.V. und die Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften vertreten. Das Ziel der ESF ist es, gesamteuropï¿½ische Forschungsinitiativen zu entwickeln, indem sie fï¿½hrende Wissenschaftler und Fï¿½rderer zusammenbringt.

In Kooperation mit denï¿½***European Heads of Research Councils (EUROHORCs)*** wird jedes Jahr derï¿½mit 1,25 Millionen Euro dotierte ***European Young Investigator Award (EYRIA)ï¿½***an 25 herausragende Nachwuchswissenschaftler verliehen. ï¿½

Fï¿½rderkatalog

Sie suchen nach detaillierten Informationen ï¿½berï¿½ein gefï¿½rdertes Projekt? Der ***Fï¿½rderkatalog*** bietet Ihnen eine umfassende Recherchemï¿½glichkeit, in der sie alle von der Bundesregierung finanzierten Forschungsprojekte finden.

Fï¿½rderkatalog

Fï¿½rderberatung

Die ***Fï¿½rderberatung "Forschung und Innovation" des Bundes*** ist die Erstanlaufstelle fï¿½r alle Fragen zur Forschungs− und Innovationsfï¿½rderung des Bundes.

www.foerderinfo.bund.de

Fï¿½rderbeispiele

Sie wollen wissen, welche Projekte das ***BMBF in der Biotechnologie*** unterstï¿½tzt? In unserer Rubrik 'Fï¿½rderbeispiele' stellen wir Ihnen ***Fï¿½rderinitiativen und Einzelprojekteï¿½***vor.

Zur Rubrik Fï¿½rderbeispiele